



Clemens Rolfes (68) ist neuer Geschäftsführer vom Bürgerbusverein Hattingen. Unser Foto zeigt ihn in der Mitte, flankiert von seinem Vereinsvorsitzenden Rolf-Peter Buchholz (links) und Heinz Jüttendonk, der seit der Vereinsgründung das Ehrenamt des Geschäftsführers bekleidet hat, jetzt aber auf eigenen Wunsch kürzer treten möchte. Foto: Römer

# Bürgerbusverein Hattingen

Clemens Rolfes folgt als neuer Geschäftsführer auf Heinz Jüttendonk - „Zahlen sind gut“

**Der Bürgerbusverein Hattingen hat einen neuen Geschäftsführer: Clemens Rolfes ist zwar bereits seit Mitte März in Amt und Würden, aber erst jetzt „wagt“ sich der 68jährige an die Öffentlichkeit.**

VON ROLAND RÖMER

**HATTINGEN.** Regelmäßige Nutzer des Bürgerbusses kennen Clemens Rolfes schon als Fahrer. Rund ein Jahr lang saß er am Steuer des Mercedes Sprinter, der acht Fahrgäste mitnehmen kann. „Und dann bin ich vom Vorstand gefragt worden, ob ich die Nachfolge von Heinz Jüttendonk als Geschäftsführer des Bürgerbusvereins übernehmen würde“, erzählt Clemens Rolfes bei seinem Besuch in der STADT-SPIEGEL-Redaktion.

Rolf-Peter Buchholz, der Vorsitzende vom Bürgerbusverein, kommentiert das so: „Ich bin froh, dass wir mit Clemens Rolfes einen guten Ersatz für Heinz Jüttendonk

gefunden haben, der dieses Amt 14 Jahre lang inne hatte, jetzt aber kürzer treten möchte. Anfang des Jahres hatten wir Clemens Rolfes in die Vorstandssitzung eingeladen, wo er einen sehr positiven Eindruck hinterlassen hat.“

Clemens Rolfes ist seit zwei Jahren in Pension: „Da habe ich mich natürlich gefragt, was ich künftig machen möchte und wo ich mich einbringen kann. So bin ich auf den Bürgerbusverein gestoßen, weil ich ihn auch schon über die Jahre beobachtet hatte.“

Ich halte den Bürgerbusverein für eine gute, eine wichtige Einrichtung. Dort kann man sich seine Zeit selbst einteilen und bin deshalb als Fahrer eingestiegen.“

Angst vor der neuen Aufgabe als Geschäftsführer hat Clemens Rolfes nicht: Viele Jahre hat er beim TÜV in der Verwaltung gearbeitet, zuletzt in Berlin. „Da weiß man schon, was auf einen zukommt“, findet der Hattinger, der nach wie vor bei seinem Vorgänger Antworten auf mögliche Fra-

gen finden kann, denn Heinz Jüttendonk bleibt dem Bürgerbusverein selbstverständlich weiterhin treu.

Der neue Geschäftsführer fand einen Verein vor, sagt er, der gut aufgestellt war und ist: „Die Fahrgastzahlen sind konstant. Sie liegen bei gut 15.000 Gästen pro Jahr. Und wir gewinnen stets neue ‚Kunden‘ dazu, denn nach wie vor sitze ich auch selbst am Steuer und bekomme das direkt mit. Im Vergleich mit anderen Bürgerbusvereinen stehen wir gut da. Aber wir haben auch den Fahrpreis von einem Euro beim Kauf eines Fünfer-Tickets, das fast alle kaufen, halten können.“

Sein Vorgänger Heinz Jüttendonk weist darauf hin, „dass wir im Auftrag des VER fahren. Denen gehört auch unser Bus, aber wir müssen dafür bezahlen.“

„Dazu reichen unsere Fahrpreise nicht aus. Wir sind auf die Jahresbeiträge von 24 Euro unserer rund 190 Mitglieder angewiesen, vor allem aber auf die Unterstützung unserer

Sponsoren, für die wir sehr dankbar sind“, ergänzt Vorsitzender Rolf-Peter Buchholz.

Bei einer Jahresfahrstrecke von bis zu 32.000 Kilometer ist beim Bürgerbusverein alle sieben Jahre ein neuer Bus fällig. Kosten: zuletzt rund 70.000 Euro. Die Hälfte davon gibt es durch Zuschüsse, den Rest muss der Verein selbst aufbringen. 2019 ist dieser finanzielle Kraftakt vermutlich wieder zu stemmen.

Zurzeit fährt der Bürgerbus mit Diesel. Heinz Jüttendonk: „Wir wollten schon 2012 auf Gas umstellen. Aber die Tanks haben ein zu großes Eigengewicht. Da hätte mancher unserer Fahrer nicht mehr ans Steuer gedurft.“

Rolf-Peter Buchholz nimmt den Faden auf: „Wenn es so weit ist, werden wir uns rechtzeitig Gedanken machen, welches Modell wir nehmen. Da hat sich ja auch einiges getan in der Fahrzeugtechnik. Momentan sind wir einfach nur sehr zufrieden, dass unser Bus uns weitestgehend von Reparaturen verschont.“